

## Arie des Papageno

Aus „Die Zauberflöte“

W. A. Mozart  
(1756-1791)

Andante

27. *p*

1. Ein Mäd-chen o - der Weib - chen wünscht Pa - pa - ge - no -

sich! O, so ein sanftes Täub - chen wär Se - lig - keit für mich, wär

Se - lig - keit für mich, wär Se - lig - keit für mich!



## Allegro

Dann schmeck-te mir Trin-ken und

Es - sen, dann könnt ich mit Für-sten mich mes - sen, des Le-bens als Wei-ser mich freun, und

wie im E - ly - si - um sein, dann könnt ich mit Für-sten mich

mes - sen, des Le-bens als Wei-ser mich freun, und wie im E - ly - si - um sein,

im E - ly - si - um sein, im E - ly - si - um sein.

*cresc.* *fp*

*cresc.* *fp*



## Andante

*p*

2. Ein Mäd-chen o - der

Weib - chen wünscht Pa - pa - ge - no - sich! O, so ein sanf - tes

Taub - chen wär Se - lig - keit für mich, wär Se - lig - keit für

## Allegro

mich, wär Se - lig - keit für mich!



Ach, kann ich denn kei-ner von al - len den

rei-zen-den Mäd-chen ge - fal - len? Helf ei-ne mir nur aus der Not, — sonst

*cresc.* *fp*

gräm ich mich wahr-lich zu Tod, ach, kann ich denn kei-ner ge-

fal - len? Helf ei-ne mir nur aus der Not, — sonst gräm ich mich wahrlich zu Tod,

*cresc.* *fp*

mich wahr-lich zu Tod, mich wahr-lich zu Tod!



## Andante



## Allegro





Wird kei-ne mir Lie-be ge-wäh - ren, so muß mich die Flam-me ver-zeh - ren, doch

küßt mich ein weib-li-cher Mund, so bin ich schon wie-der ge-sund, doch küßt mich ein

*cresc.* *fp*

weib-li - - - cher Mund, doch küßt mich ein weib-li-cher Mund, — so bin ich schon wie-der ge-

*cresc.* *fp*

sund, schon wie-der ge-sund, schon wie-der ge-

sund.